

Die Eingewöhnung des Kindes in eine Tagesfamilie

Kinder brauchen für die Eingewöhnung in eine Tagesfamilie unterschiedlich viel Zeit. Im Vorschulalter, besonders bis 3 Jahre, sind Kinder überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne Unterstützung ihrer Eltern oder einer anderen Bezugsperson bewältigen müssen.

Planen Sie den Eintritt Ihres Tageskindes so, dass Sie sich für die Eingewöhnungszeit genügend Zeit nehmen können.

- Laden Sie in den ersten 3 Tagen die abgebende Mutter/ Vater mit Ihrem Kind für jeweils ca. 1 bis 2 Stunden ein.
- Nach den vereinbarten 1 bis 2 Stunden verabschieden Sie sich von Mutter/Vater und dem Kind.
- Lassen Sie die Mutter/Vater die ersten 3 Tage keinesfalls aus dem Raum gehen, wenn es trotzdem nötig ist, dann nur mit dem Kind.
- Nach Absprache mit der Mutter/dem Vater, frühestens am 4. Tag soll sich die Mutter/der Vater für ca. 1/4 Stunde entfernen. Sie bleiben jedoch beim ersten Weggehen in der näheren Umgebung, damit sie schnellstmöglich erreichbar sind. Ist der 4. Tag nach einem Wochenende, so verschiebt sich das 1. Weggehen um einen Tag.

Die Mutter/der Vater muss sich immer richtig vom Kind verabschieden, auch wenn die Trennung am Anfang nur für wenige Minuten ist.

- Geht der erste Trennungsversuch gut, so kann die Trennung jeden Tag verlängert werden. Für den Fall, dass sich das Tageskind von Ihnen nicht trösten lässt, muss die Mutter/der Vater erreichbar sein.
- Hat das Kind Hunger, muss es gewickelt oder zum Schlafen gelegt werden, so übernimmt dies zuerst die Mutter/der Vater selbst und übergibt dies dann schrittweise Ihnen.

Wegschleichen erspart dem Kind den Trennungsschmerz nicht, sondern beeinträchtigt sein Verhalten und kann den Eingewöhnungsprozess verlängern. Das Kind braucht Sicherheit, dass es vom Mami oder Papi wieder abgeholt wird.

Verhaltensempfehlung:

- Die Eltern setzen sich immer am gleichen Ort hin und lassen das Kind die neue Welt selbst erkundschaffen.
- Sie verhalten sich möglichst teilnehmend, beobachtend, damit sie den Blickkontakt Ihres Kindes erwidern können.
- Sie drängen Ihr Kind auf keinen Fall sich zu lösen oder zu entfernen.
- Sie akzeptieren immer, wenn es Ihre Nähe sucht und lassen es auch wieder weggehen. Sie suchen nicht von sich aus den Kontakt zu Ihrem Kind.
- Sie schenken Ihrem Kind Ihre volle Aufmerksamkeit: kein Lesen, Stricken oder Spielen mit anderen Kindern.

Durch dieses Verhalten geben Sie Ihrem Tageskind sowie den Eltern Gelegenheit, zunächst spielerisch miteinander Kontakt aufzunehmen.

Sie ermöglichen dem Kind, dass es langsam eine tragfähige Bindung zu Ihnen als neue Bezugspersonen und ihren Kindern aufbauen kann. Die Eltern bleiben für Ihr Kind immer die wichtigste Bezugsperson.

Anzeichen einer gelungenen Eingewöhnung

- Das Kind lässt sich von der Tagesmutter trösten
- Es sucht die Aufmerksamkeit der Tagesmutter
- Es sucht den Körperkontakt mit der Tagesmutter
- Es sucht den Kontakt zu den anderen Kindern

Nachweisbares Verhalten von Kindern, bei denen eine einfühlsame Eingewöhnung fehlte

- Die Kinder sind bis zu 4 x mehr krank
- Zeigen weniger Entdeckungsfreude
- Zeigen vermehrt ängstliches Verhalten
- Sind in der Beziehung zur Mutter irritiert
- Machen geringere Entwicklungsschritte

Hinweis: Die Eingewöhnungszeit ist entschädigungspflichtig